



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag den 4. October 1858.

Mit dieser Nummer beginnt das 4te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition und von allen Königl. Post-Anstalten zu dem Preise von 7 1/2 Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirksamkeit und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Beachtung. Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Wissenschaftliches.

Zur Geschichte des Handels.

(Aus: „Land und Leute in der alten und neuen Welt.“ Reise-Skizzen von Franz Löhner. — Dritter Band. — Göttingen. Georg H. Wigand. 1858.*)

(Schluß.)

Die Engländer haben aus allen Systemen und Operationen der übrigen Völker in Handels- und Colonialsachen das Passende sich angeeignet und je nach Zeit und Umständen ausgeführt. Sie haben sich in der Kunst ausgebildet, überseeische Gebiete zu colonisiren und fruchtbar zu machen. Zugleich gingen sie über das System bloßer Beschränkungen des Fremdhandels hinaus und verfolgten rücksichtslos die Politik, bei andern Völkern Seemacht nebst Handels- und Manufacturkraft zu zerstören. Die gesammte Macht Englands wurde auf diese Wege geleitet, und von einem Parlament zum andern vererbte sich jene egoistische Handelspolitik mit den geheimen Mitteln sie durchzuführen. England ist jetzt auf einer Höhe angelangt, wo es stehen bleiben möchte, ohne nach fernerer Vergrößerung zu streben. Allein der Erwerb einer so großen Macht trägt auch den geheimen Fluch mit sich, daß sie nur durch fortwährendes Wachsthum erhalten werden kann und zuletzt in diesem Ausdehnungsdrange zerbrechen muß.

Den Engländern thun schon jetzt die Russen nicht geringen Abbruch, — ein Volk, das bei den gewaltigen Anstrengungen seiner Regierung und bei den Hilfsquellen seines großen Landes dem englischen Welthandel gefährlich würde, wenn der Russe

zum Großhändler geboren wäre. Entschieden ist dies der Nordamerikaner. Die Vereinigten Staaten sind mit so vielen, so großen und energischen Mitteln, den ersten Rang im Welthandel zu erobern, ausgerüstet, wie sie niemals bei einem Volke zusammentrafen. Die nordamerikanische Handelskraft hat bereits ungeheure Resultate errungen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach nur die Anfänge zu größeren sind.

Aus diesem kurzen Ueberblick der Handelsgeschichte geht deutlich hervor, daß die politische Größe eines Volkes immerdar gleichzeitig bestand mit Blüthe und Macht in Handel und Industrie. Wo diese aufhörten, stieß das unbeschäftigte Capital an Geld- und Arbeitskräften neu auftretenden Völkern zu, und das Land, für welches jenes Capital zu arbeiten aufhörte, versank in Schwäche und Abhängigkeit.

Die Geschichte lehrt ferner, daß natürliches Geschick und glückliche Lage ein Volk noch nicht zur Handelsmacht erheben, wenn seine Regierungen nicht unausgesetzt eine großartige nationale Handelspolitik verfolgen.

Die Handelsgeschichte giebt uns endlich die Lehre, daß Handel, Industrie und Seemacht in verhältnißmäßig kurzer Zeit bei einem Volke aufblühen können, daß sie dann unaufhaltbar anschwellen, bis sie über ihre natürlichen Grundlagen sich ausdehnen, und rasch, wie sie emporgestiegen, wieder zurücksinken. So gewaltig jetzt Englands Handelsgröße, ist sie doch von Nordamerika nicht mehr unabhängig, und wenn gleich England noch lange seine Größe behaupten kann, so wird doch die Zeit nicht ausbleiben, wo gemeinsame Maßnahmen auf dem europäischen Continent eine Schranke setzen, an welcher Englands Uebermacht in Handel und Gewerben scheitert. Dann wird neben den Nordamerikanern auch den Deutschen wieder eine Mitherrschaft im

*) Zu beziehen durch W. Levysohn in Grünberg.

Welthandel zufallen. Deutschland hat in den Zeiten, wo es am schlechtesten geeinigt war, sich dennoch zwischen den zwei erobernden Staaten der Franzosen und Türken erhalten, deren zusammengebaute Macht auf die Deutschen eindrängte; es wird auch ferner wohl äußerer Feinde sich erwehren. Wer fremde Völker in ihrem Lande gesehen hat und ihr Thun und Lassen mit dem der Deutschen vergleicht, der kann nicht leugnen, daß in Deutschland auf denjenigen Gebieten, welche einem Volke den Rang im Welthandel verschaffen, ein stilles Gedeihen sich bemerklich macht. Es ist möglich, daß diese Fortschritte vorübergehend gelähmt werden, aber es ist nicht mehr möglich, daß sie ganz ins Stocken gerathen, sie werden fort dauern und deshalb auch anschwellen und ihr natürliches Ziel finden. Das deutsche Volk kann gleich Nordamerika am längsten die Last des Welthandels tragen, weil es blühenden Ackerbau und wachsenden Gewerbefleiß in einem weiten Lande besitzt, dessen Produktion und Verkehr schon allein ansehnlich genug sind, um im großen Völkerverkehre bedeutend mitzuzählen.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Stolp, den 23. Septbr. In diesen Tagen sind auch die Trauben-Erflinge aus dem hinterpommerschen Weinbergversuche gelesen worden. Ein öber, wüster, aber sonnig-günstig

gelegener Sandberg an dem, dem Herrn von Below gehörigen Hofe zu Reddentin bei Stolp war vor 4 Jahren terrassirt und mit 3—400 Reben früher Weinforten aus Grünberg in Schlessen besetzt worden, denen in den ersten Jahren die Blüthen zur Kräftigung der Stämme abgebrochen wurden. Die also gekräftigten Reben haben in diesem Jahre, obwohl nicht ganz kunstgemäß behandelt, einen reichen Seegen von Trauben gebracht, welche schon jetzt zum großen Theil reif, groß, schmackhaft und großbeerig sind und den Beweis liefern, daß auch in hinterpommern Weinberge mit Erfolg anzulegen sind, welche in günstigen Jahren wenigstens sehr schmackhafte Speisetrauben als angenehme Gabe liefern. Wohl die erste und nicht mißlungene hinterpommersche Weinberganlage.

* Wein-Chronik. In einer alten handschriftlichen Wormser Chronik findet sich folgende Notiz über die Witterungsverhältnisse des Jahres 1259, welche neben manchem anderen Interesse besonders unseren Weinzüchtern zur Veruhigung dienen mag: „Diß Jahr ist ein dürrer Sommer gewest: vom Martio [März] an bis in dem Augustum hat es nit geregnet, da haben die Fässer im Herbst mehr gegolten, denn der Wein.“

* Warnung!! Von England aus laufen „Darlehns-Anerbietungen“ durch die Zeitungen, unter verschiedenen Formen und Firmen. Auf Nachfrage erhält man die Aufforderung, 15 Thlr als „Indemnity and Fee“ (d. h. Gebühr und Entschäd.) einzusenden, worauf das Weitere erfolgen werde. Wahrscheinlich sieht und hört man dann von der Sache und dem Gelde nichts weiter!

Inserate.

Bekanntmachung.

Da in den ersten Tagen des Monats October mit Aufnahme der Klassensteuer-Berantlagungsrollen für das Jahr 1859 vorgegangen wird, so beginnen die Steuerhebentage für diesen Monat ausnahmsweise mit dem 18., und werden bis incl. den 30. d. Mts., die Sonntage ausgenommen, fortgesetzt.

Die in neuester Zeit vorgekommenen ungebührlichen Polterabendscherze auf öffentlicher Straße veranlassen die Polizeiverwaltung zu der Bekanntmachung, daß derartige Unfug durch §. 340 des Strafgesetzbuches mit einer Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder Gefängniß bis zu 6 Wochen bedroht wird. Auch kann nach Umständen die Strafe der §§. 283 284 zur Anwendung gelangen. Diese §§. lauten:

§. 283. Wer vorsätzlich ein Gebände zc., zc., welches frem-

des Eigenthum ist, ganz oder theilweise zerstört, soll mit Gefängniß nicht unter zwei Monaten bestraft werden;

§. 284. Wenn sich mehrere Personen zusammenrotten und bewegliche oder unbewegliche Sachen eines Andern plündern, vernichten oder zerstören, so werden dieselben mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren bestraft.

Das Polizeipersonal ist angewiesen worden, dem gedachten Unfuge durch Verhaftung der Ruhestörer entgegen zu wirken.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des, der Wittwe Johanne Christiane Franke geborene Weise, dem Kaufmann Heinrich Wilhelm Gustav Franke, der verehelichten Kämmerer Helbig, Louise Florentine Emilie geborene Franke, der Wittwe Marie Louise Amalie Franke geborene Uhlmann, wieder verehelichten Kaufmann

Heinrich Wilhelm Gustav Franke und den minorennen Laura Henriette Charlotte, Johanne Elisabeth Bertha, Siegmund Friedrich Paul und Agnes Katharina Amalie, Geschwistern Franke, gehörigen Wohnhauses Nr. 59 im I. Viertel hier selbst, abgeschätzt auf 1553 Thlr. 22 Sgr. steht ein Bietungstermin auf den 7. Januar 1859 Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtshause, Zimmer Nr. 24 an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Proceßbureau A. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 16. September 1858.
Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Grundstück-Verkauf.

Mein in der Drentkauer Straße gelegenes Grundstück will ich verkaufen. Käufer wollen sich gefälligst bei mir melden.
Ernst S. Lange.

Auktion.

Dienstag den 5. October
Nachmittags 4 1/2 Uhr werde ich
im Wittwe Schade'schen Hause im
grünen Baum-Bezirk altes Weingefäß
meistbietend verkaufen. Quack.

Bekanntmachung.

In Folge der im vorigen Som-
mer in hiesigen Weinbergen unge-
wöhnlich stark gefallenem rothen Gist
sind eine nicht ganz unwesentliche
Anzahl Trauben, namentlich von
der böhmischen und Traminer Sorte,
in Reife so zurückgeblieben, daß ihre
vollendete Nachreife kaum zu hof-
fen, wohl aber zu fürchten ist, wer-
den diese unreif oder halbreif blei-
benden Trauben nicht mit höchster
Sorgfalt ausfortirt, daß sie zur
Verschlechterung der übrigen Trau-
ben in der Kelterei und somit des
Weines selbst ein Wesentliches bei-
tragen werden, nach der bekannten
Erfahrung, daß die Beilassung einer
einzig unreifen Beere zwanzig reife
verdirbt. Der unterzeichnete Verein
erlaubt sich hierauf aufmerksam zu
machen und den Wunsch beizufügen,
es möchte nicht nur jeder Weinbauer
die oben erwähnten Trauben aus-
fortiren und abgesondert verwerthen,
als auch in dieser Ausgezeichnetes
versprechenden Herbstung durch eine
möglichst späte Lese der vollendeten
Reife der Trauben überhaupt Zeit
gelassen werden.

Der Vorstand und Ausschuss des
Gewerbe- und Garten-Vereins.

Aepfel

werden gekauft von Dienstag den 5.
Oktober ab bei H. Fiedler.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnif-
sen versehener Kutscher findet sofort
ein Unterkommen bei

Carl Engmann.

Elizarin-Dinte

empfehlen W. Levysohn

Meine neuen Leipziger Messwaaren
treffen heute hier ein und befindet sich
darunter eine geschmackvolle, jeder Con-
currenz beegnende Auswahl von Stof-
fen, Mänteln und Säckchen jeglicher Art.
M. Sachs.

Stablissemments-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern Grünbergs und Umgegend erlaube ich mir ganz
ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Glaser** hier selbst etablirt habe
und empfehle mich zur Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten,
so wie zum Einrahmen von Bildern aller Art.

Ich werde stets bemüht sein, durch gute Arbeit, reelle und prompte Be-
dienung das Vertrauen der mich Beehrenden zu rechtfertigen.

Gustav Horn, Glasermeister,
wohnhaft bei Wittfr. Schulz am Dberthor.

Höchst wichtig für Bruchleidende!

Um dem schmähligen Treiben einer Anzahl betrügerischer Puschler und
Quackalber aus meiner Gemeinde Gais ein Ende zu machen, erkläre ich hiermit
allen Bruchleidenden, denselben auf frankirte Briefe gratis meinen Rath
und meine vieljährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgeht, daß
auch alle zurücktretenden Brüche geheilt werden können.

Gezeichnet: Dr. med. **J. Kaspar Menet**.

Molken- und Bade-Kurort Gais,
Kt. Appenzell A Rh., (Schweiz.)

Unterzeichnete Fabrik empfiehlt ihre durch die Königliche Regierung zu
Frankfurt und den Herrn Königl. Land-Baumeister Bähnsch in Liegnitz geprüf-
ten und amtlich als feuersicher anerkannten **Dachpappen** den Herren
Bau-Unternehmern auf's Angelegentlichste. — Ein Centner enthält 200 □Fuß.
Lager davon befindet sich bei

Herrn **Eduard Gumpertz** in Grünberg.

Schlossermeister **Nierth** in Grünberg.

Die Förster'sche Papier-Fabrik.

Fässer!

Von einer Reise in das dermalen in
reichem Weinsiegen prangende Rheingau
zurückgekehrt, habe ich mich auf den
Wunsch dortiger Geschäftsfreunde ent-
schlossen, eine Parthie **Fässer**, ein
halbes Stück rheinisches Maß haltend,
nach rheinischer Art fertigen zu lassen.

Mehre Probefässer sind bereits vor-
rätzig. Der Preis stellt sich auf 8 Thlr.
pr. Ort. für ein Faß mit 6 hölzernen
Nothbänden, für ein ditto mit 6 eiser-
nen Keifen auf 9 1/2 Thlr. pr. franco
Bahnhof hier.

Magdeburg, im September 1858.

L. Behrens jr.,
Böttchermeister.

Nächsten Dienstag frischer Kalk bei
Bansen & Grunwald.

Bei W. Levysohn ist vorrätzig:

Der Bote, Volkskalender für
1859. Mit den Prämien: Der er-
zählende Großvater und die Erziehung
Jesu. Mit Papier durchschossen 12
Sgr., geheftet 11 Sgr.

Trewendt's Volkskalender für
1859. Mit 8 feinen Stahlstichen
Preis 12 1/2 Sgr.

Porte-monnaie-Kalender
à 4 Sgr.

Mignon-Kalender à 4 Sgr.

Bureau-Kalender, aufgezogen u.
unaufgezogen à 5 und 2 1/2 Sgr.

Die Patz-Handlung

von M. Haupt

aus Neusalz a. D. befindet sich zum bevorstehenden Markt in den 3 Bergen, eine Treppe hoch, neben der Buchhandlung des Herrn W. Feysohn und empfiehlt sich zur gütigen Beachtung.

Trauben-Zucker

weiß und trocken, sowohl gemahlen, als auch in Krümeln empfiehlt

H. J. Bertog in Magdeburg.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in meinem Hause, Niederstraße, wieder meinen Fleischladen eröffnet habe; ich bitte zugleich, das mir früher geschenkte Vertrauen auch wieder gütigst zu Theil werden zu lassen, und werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Grünberg, den 1. October 1858.

Reinhold Holzmann,
Fleischermeister.

H. Lange aus Berlin

empfiehlt Umschlag-, Shawls- und Sacktücher zu den billigsten Preisen. Der Stand ist 2te Budenreihe Nr. 56. Indem ich bitte, genau auf meine Firma zu achten, empfehle ich mich ergebenst

H. Lange aus Berlin.

Leere Weingebinde verschiedener Form und Größe stehen zum Verkauf bei Friedrich Dreher in Grossen a/D.

Weinverkauf bei:

Fleischer Berschnitz, 57r 6 Sgr.

Wilhelm Pilz am Silberberge, 54r

Weiß- und 57r Rothwein 6 Sgr.

Schmidke, Schertendorferstr., 57r 5 Sg.

August Merke, Johannesstr. 57r 5 Sg.

Braug. Herrmann im alt. Gebrg. 57r 5 Sg.

Mirinsky am Silberberge, 57r 5 Sg.

U. Theile, 6 Sgr.

Schornsteinfeger Scheithauer, Silber-

berg, 57r 5 Sgr., von Montag an

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 5. Septbr. Mühlenbes. u. Gerichtsschulz C. U. Hartmann in Heinersdorf ein S.

Wily. Albert. — Den 8. Schleifermstr. J. A. C.

Kein Musverkauf und doch billig!

Necht englische Nähadeln 1000 Stück für 22½ Sgr.; 100 Stück fortirt 3 Sgr.; 25 Stück 9 Pfg.; Schnürsenkel à Dhd. 1 Sgr.; Eisengarn auf Kärtchen, das Dhd. 2½ Sgr.; Stopfnadeln, Zwirne, Zehngarn, Gummihalter 2c. 2c. zu erstaunlich billigen Preisen

Heinrich Hübner.

Die neuesten Duffelüberzieher, Tuchröcke, Calmuckröcke, Weinfleider, Westen und Schlafröcke empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Das Herren-Garderobe-Magazin von J. Horowitz.

Den Empfang seiner neuen Waaren von der Leipziger Messe, in schöner brillanter Auswahl, zeigt hiermit ergebenst an

Emanuel L. Cohn.

Verzeichniß

der bei dem Königl. Post-Amt zu Grünberg abgehenden und ankommenden Posten.

A. Abgehende Posten.

Nr.	Posten	Abgang	Zeit	Ort
1.	Perf.-Post I.	von Grünberg nach Sorau	tgl. um 5 Uhr 30 Min.	Vorm.
2.	"	" " " Grossen	" " 8 " 30	"
3.	Kariolpost	von Grünberg nach Rothenburg	" " 10 " "	Vorm.
4.	Perf.-Post I.	von Grünberg nach Züllichau	" " 9 " 30	"
5.	"	" " " Grossen	" " 10 " "	"
6.	Kariolpost	Grünberg " Saabor	" " 10 " "	"
7.	Perf.-Post II.	" " " Züllichau	" " 4 " "	Nachm.
8.	"	" " " Sorau	" " 6 " 30	"
9.	Per.-Post	" " " Glogau	" " 7 " 15	Abends.
10.	Perf.-Post II.	Grünberg " Glogau	" " 10 " 30	"

B. Ankommende Posten.

Nr.	Posten	Abgang	Zeit	Ort
1.	Perf.-P.	von Glogau nach Grünberg	tgl. um 4 Uhr 50 Min.	Vorm.
2.	" I.	" " " Sorau	" " 8 " 40	"
3.	" I.	" " " Züllichau	" " 8 " 5	"
4.	"	" " " Grossen	" " 8 " 5	"
5.	"	" " " Glogau	" " 7 " 5	Abends.
6.	Kariolpost	Saabor " Grünberg	" " 5 " 5	Nachm.
7.	"	" " " Rothenburg	" " 5 " "	"
8.	Perf.-P. II.	" " " Züllichau	" " 5 " 50	"
9.	" II.	" " " Sorau	" " 7 " 40	"
10.	"	" " " Grossen	" " 10 " 5	Abends.

Marktpreise.

Nach Br. Maß und Gewicht pr. Schfl	Sagan, d. 25. Sept.		Kargz, d. 29. Sept.	
	Höchst. Pr. tbl. fgr. vi.	Niedr. Pr. tbl. fgr. vi.	Höchst. Pr. tbl. fgr. pf.	Niedr. Pr. tbl. fgr. pf.
Weizen .	3 20	3	3 15	3 15
Roggen .	2	1 26 3	1 20	1 20
Gerste gr.	1 25	1 17 6	1 22	1 22
" fl.				
Hafer . .	1 8 9	1 3 9	1 2	1 2
Erbfen . .	2 17 6		3 6	3 6
Hirse . .			3	3
Kartoffeln	20	16	12	12
Heu, d. Str.	1 15	1 5	1 15	1 15
Stroh Sch	5		5	5

Diebisch eine L., Dittlie Anna. — Den 9. Einwohner J. F. U. Bohr in Sawade ein S., Joh. Ernst. Reinh. — Den 14. Häusl. J. F. Helmholz in Sawade eine L., Joh. Carol. — Den 16. Glafermstr. M. C. Bartsch ein S., Alwin Paul. — Den 18. Tischlerges. J. A. Homa ein S., Aug. Emil Paul. — Den 19. Tischlermstr. U. N. Pohl eine L., Elise Emma. Rutschner J. G. Häusler in Heinersdorf ein S., Joh. Carl Aug. — Den 20. Tagearb. J. C. Supke eine L., Carol Ernest. Emma. — Den 21. Eigenthümer J. G. Teichert eine L., Anna Ros. Einw. C. H. Schulz in Wittgenau eine L., Ernest. Bertha.

Gestorbene.

Den 26. Septbr. Dienstmagd Joh. Eleonore Einspan 46 J. 7 M. 14 L. (Unterleibs-entzündung.)

Druck und Verlag von W. Feysohn in Grünberg.